



**Wann, wenn nicht jetzt ...
Vogtland - Vogelland**

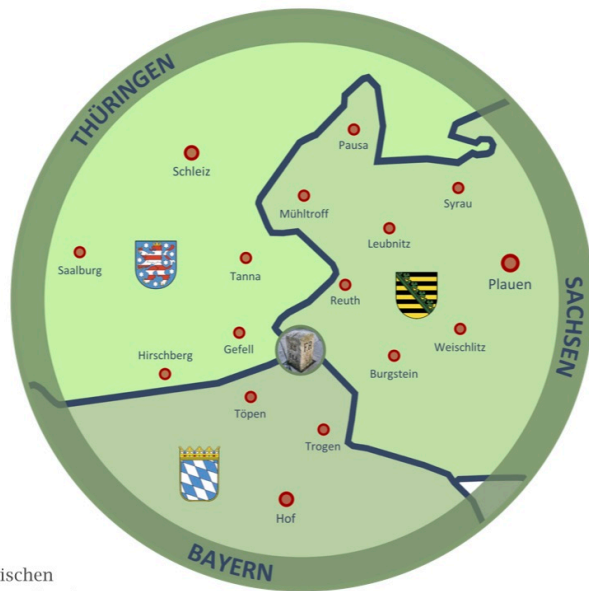


Die Landschaft des westlichen Vogtlands ist ein Schatz.

Vogelland ist der Wille der hier lebenden Menschen, das Vogtland wieder als Lebensraum zu begreifen und zu erleben.

Heute steht die Entscheidung an, ob das Vogtland seine Eigenart behält oder ob es unwiederbringlich eine austauschbare Industrielandschaft wird.

Die Ökosysteme im westlichen Vogtland



Vorwort

Unsere Natur kennt die politischen Grenzen nicht - Vogtland - Vogelland ist in Thüringen, Sachsen und Bayern zu Hause und seine Bedeutung strahlt weit darüber hinaus.

Deshalb hat die Initiative folgende Schwerpunkte und Ziele:

1. Verbindlicher, großflächiger Schutz der VOGTLANDSchaft mit ihrer biologischen Vielfalt
2. Natur belebt Kulturlandschaft - Integration und Zusammenwirken von Naturschutz & Tourismus, Erholung, Freizeit, Kultur und Kunst
3. Großräumige Förderung und Etablierung von überschaubaren Wirtschaftsbeziehungen, Regionalvermarktung und naturverträglicher Wirtschaftsweise



Image by Kurt K. from Pixabay

Höchste Siedlungsdichte des Schwarzstorches in Sachsen, Thüringen und Bayern

Das westliche Vogtland bildet den nördlichen Ausläufer des mitteleuropäischen Brutzentrums des großen, heimlichen Waldvogels. Zusammen mit dem Frankensteinwald sind dies alljährlich fast 100 brütende Paare. Das sind ca. 15-20 % des gesamten deutschen Bestandes.

Wussten Sie, dass die Entfernung zwischen den Nestern der verschiedenen Brutpaare im Vogelland besonders gering ist? In 2019 wurden pro 100 km² ca. 2-3 Vorkommen gezählt.

Der Schwarzstorch zeigt als Indikator intakte Forellengebiete und ruhige Wälder an. Das bedeutet Verantwortung und Auftrag für alle. Bachauen, Feuchtwiesen und Sümpfe

schützen und wiederbeleben sowie Quellbereiche in Wäldern strikt als Wildnis in Ruhe lassen.

Höchste Siedlungsdichte von Greifvögeln und Eulen in Sachsen und Thüringen

Aktuell (2019) kommen im westlichen Vogtland nachweislich 20 verschiedene Greifvogel- und Eulenarten vor.

Ob Regenwürmer, Käfer, Wespen, Feldmäuse, Wanderratten, Kleinvögel, Tauben, Rabenvögel oder Fische - für jede Beute kommt ein spezialisierter Jäger vor: Zum Beispiel Baumfalke, Wanderfalke, Schwarzmilan, Rotmilan, Seeadler,

Bedeutung für den europäischen und nationalen Artenschutz

Wespenbussard, Sperlingskauz, Raufußkauz oder Uhu.

Die Greifvogel- und Eulenarten zeigen ebenso wie der Schwarzstorch an: Wir brauchen intakte Bachauen und naturnahe Waldbiotop!



Zählungen in 2017 und 2018 im westlichen Vogtland zeigten > 1.000 bis > 5.000 tagsüber ziehende Vögel pro Stunde - in jeweils nur einem ca. 1.000 Meter breiten Korridor!

Die Zugvögel können sich in bis zu 60 verschiedenen Arten aufteilen.

In der Anzahl sind beim Tagzug bislang vor allem Buchfink, Ringeltaube, Feldlerche, Saatkrähe, Kiebitz, Mehlschwalbe und Rotdrossel die individuenreichsten Vertreter.

Es treten auch in Deutschland seltene Arten wie zum Beispiel Raufußbussard, Kornweihe, Brachpieper, Heidelerche und Waldwasserläufer auf.

Überregional bedeutsame Verdichtungszone im europäischen Binnenland-Vogelzug

Das reich gegliederte Gelände und das Zusammentreffen von Erzgebirge, Thüringer Wald, Frankenwald und Fichtelgebirge führt zu einer hohen Zugvogeldichte.

Alljährlich fliegen im Frühjahr und Herbst Millionen Zugvögel über das Vogtland. Je nach Wetterlage fliegen sie dicht über Bachniederungen, Talflanken und Höhenrücken.





International bedeutsamer Vernetzungskorridor für typische Fledermaus-Waldarten

Die in Europa seltenen oder nur lückig verbreiteten Fledermausarten wechseln und jagen im Frühjahr, Sommer und Herbst über die Höhenzüge, Talflanken und Bachtäler des westlichen Vogtlandes.

Einige der Tiere finden dabei auch Unterschlupf in nischenreichen Häusern und Bauwerken der Ortschaften. Sie stehen im Austausch mit Quartieren

und Vorkommen der südlich verlaufenden Gebirgsschwelle (Thüringer Wald, Franken, Oberpfalz, Bayerischer Wald) und der östlich verlaufenden Gebirgsschwelle (Erzgebirge bis Riesengebirge – Karpaten).

Typische Arten sind Nordfledermaus, Zweifarbfledermaus, Mopsfledermaus, Abendsegler und Kleinabendsegler.



Bedeutung für europäische und nationale Wildtierkorridore

Knotenpunkt von Wanderkorridoren zwischen dem Thüringer Wald, dem Erz- und Fichtelgebirge, dem Frankenwald und dem Bayerischen Wald

Das westliche Vogtland weist von Infrastruktur unzerschnittene Landschaftsräume auf – ein in Europa stark abnehmender Typus!

Gerade diese Gebiete sind Lebensraum für unseren letzten, großen Pflanzenfresser in der freien Landschaft – den Rothirsch (Setzgebiet mit ca. 15-40 Individuen / 1.000 ha).

Ihm folgen bei ausreichend Beute, Ruhe und Unterschlupf die größeren Raub-

säuger, wie Wildkatze, Wolf und Luchs (aktuell Streifgebiet).

Das westliche Vogtland ist ebenso regionaler Wanderkorridor zwischen den Auen von Weißer Elster und Saale, hier v.a. für Rothirsch, Wolf, Fischotter und Waldtilts.

Das westliche Vogtland ist ausgehend von der Geologie ein entwicklungsgeschichtlich sehr alter Knotenpunkt von deutschen und europäischen Wildtier-Wanderkorridoren.

Bedeutung für europäische und nationale Wildtierkorridore

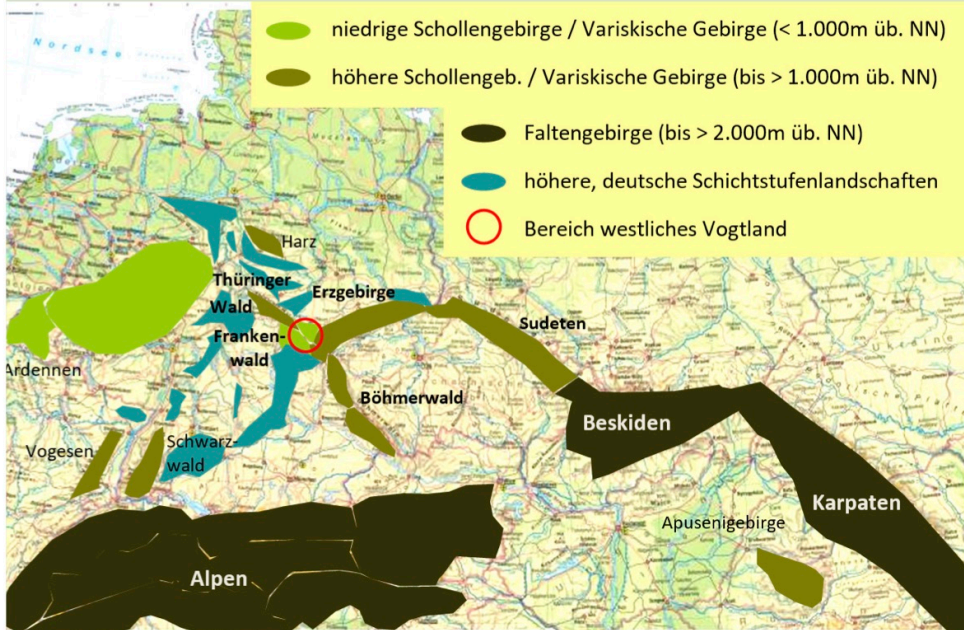
Hohe Vielfalt an Arten und Lebensraumfunktionen durch

- eine bislang vergleichsweise geringe, anthropogene Störungsdichte
- einen hohen Anteil an Feuchtgebieten / Gewässerreichtum
- ein vergleichsweise hohes Beutangebot in Feld und Wald
- ein reich gegliedertes Gelände
- strukturreiche Wälder und Ortschaften
- das Zusammentreffen bzw. die Lage zwischen 4 Mittelgebirgen und 2

großen Flussauen (Weiße Elster und Saale). Es besteht die Funktion als Verbindungsglied zwischen allen mitteleuropäischen Gebirgszügen

„Nirgends aber treten die Umrisse einzelner alter Gebirgskerne so deutlich hervor als vor dieser Hauptlinie, in der Münchberger Gneissmasse bei Hof und in dem sächsischen Granulitgebirge. Es ist daher entsprechend, dass in dem Lande der Variker, dem Vogtlande, der Name des die meisten deutschen Horste umfassenden Gebirges gewählt werde, und es wird dasselbe nach der Curia Variscorum (Hof in Bayern) das variscische Gebirge genannt werden.“

– Eduard Suess: Das Antlitz der Erde. Band II, 1888, S. 131



gleichzeitig neue Produkte und Dienstleistungen im Einklang mit der Natur und den hier lebenden Menschen etablieren.

Dafür sind noch neue Brücken für neue Wege zu bauen, diesmal nicht mehr in der Landschaft, sondern in den Köpfen: Agrargenossenschaften, Biobetriebe, Handwerker, Naturschützer, Spezialisten, Rentner... alle können sich neu formieren, denn alle gehören zusammen!

Bedeutung und Indikatoren, die für eine dem Menschen zugewandte Entwicklung sprechen

Das westliche Vogtland hat große Ressourcen, die den Lebensbereichen Erholung, Gesundheit, Tourismus und Erlebnis entgegenkommen sowie eine starke, naturverträgliche Regionalwirtschaft möglich machen

Es besteht der dringende Bedarf, die seit Jahrzehnten wirkenden Schäden der Landschaft durch industrielle Land- und Forstwirtschaft zu mildern. Dies kann durch innovative, regional verankerte Unternehmen umgesetzt werden, die

Die Landschaft hat das Potenzial, überregional für einen zukunftsweisenden Trinkwasser- und Hochwasserschutz zu wirken. Dabei werden Antworten auf die Folgen des Klimawandels gefunden. Hierzu ist ein grundlegender, erster Schritt, ein großräumiges Landschaftsschutzgebiet zu schaffen, welches die wertvollen Bereiche beinhaltet und die notwendigsten Regeln für die zukünftige Entwicklung setzt.

Beispielhafte Strukturen für Kultur, Bildung und Inklusion sind im westlichen Vogtland bereits vorhanden – damit es auch alle mitbekommen und alle leicht auf Hilfe und Mitarbeit zurückgreifen können, bedarf es der Entwicklung und Vernetzung aller Akteure, Bewohner und Besucher des westlichen Vogtlandes!

Die Landschaft westliches Vogtland ist keine Spielwiese für jegliche Investition, jeglichen Wettbewerb und jegliche

Bedeutung und Indikatoren, die für eine dem Menschen zugewandte Entwicklung sprechen

Idee für die Beglückung des ländlichen Raums. Dies trifft auf Industrie und Gewerbe ebenso zu wie auf Bundes- und Landesregierungen.

Da sich die Natur ständig ausprobiert und verändert, bezieht das Denken und Bewerten von Handlungen bezogen auf eine Region und Landschaft ausdrücklich das Ausprobieren, das Neue und auch das Kleine, Sonderbare ein – jedoch in angemessenen Ausmaß und mit Mehrwert für die Bewohner und Gäste des westlichen Vogtlandes.

In diesem Zusammenhang sind aus Sicht des Naturschutzes insbesondere Land-, Holz- und Wasserwirtschaft, Nutzung von Wind und Biomasse, international agierende Firmen, Konzerne und Finanzdienstleister und nicht zuletzt die der Region ansässigen, großen behördlichen Institutionen anzusprechen.

Schäden an Umwelt, Landschaftsbild und Gesundheit, ob kurz- oder langfristig, dürfen nicht mehr durch „outsourcing“, Verlagerung negativer Effekte auf die Allgemeinheit und auf zukünftige Generationen, stattfinden.

Möglichst kleine, regionale Wirtschaftskreisläufe und Kommunikationsstränge, Hilfe zur Selbsthilfe, statt Fördermittel, Zuschüsse und Almosen, endlich weniger Bürokratie und wieder mehr Energien für die praktische Umsetzung von Ideen sollten gemeinsamer Handlungsfaden werden. Dabei ist eine Verständigung notwendig, wie das westliche Vogtland in den nächsten Jahren aussehen und funktionieren kann.



Träger und Vereine des Vogtlands stellen sich vor ...



Stadt Tanna - zwischen Tradition und Moderne

Die Stadt Tanna trägt zu dem viele Hundert km² großen Vogelland lediglich 87 km² bei, jedoch ist sie Antreiber und Unterstützer der Initiative von Anfang an. Sie beherbergt alleine schon fünf Schwarzstorchbrutpaare und viele weitere, herausragende Naturschätze. Für Tanna bedeutet Verantwortung übernehmen auch, dass Wälder, Bachauen und Offenlandflächen nur dann in moderner Form bewirtschaftet sind, wenn sie gleichzeitig den Erhalt und die Entwicklung der typischen Artengemeinschaften beinhalten.

Dazu gehört auch, dass Teilgebiete ganz ursprünglich und ohne jegliche Zugriffe des Menschen bleiben. Denn auch unsere folgenden Generationen sollten die Chance haben, wichtige Lösungen in

weniger beeinflusster Natur finden zu können. Dies ist genau das Motto der Stadt zwischen Tradition und Moderne:

- Es wird nur dort zukunftsträchtig investiert, wo Einklang mit dem Erhalt der Natur herrscht.
- Menschen fühlen sich nur dann in ihrer Heimat wohl, wenn es keine umweltpolitischen Untergangsszenarien gibt.

Gerade in Zeiten von Pandemien und immer weniger planbaren Lebensentwürfen ist der soziale Zusammenhalt und das Vereinsleben von existenzieller Bedeutung für eine ländliche Stadt. Dies kann nur in einer Landschaft geschehen, in der sich jeder frei, sicher und geschützt aufhalten kann und die jeden Menschen nähren, erfreuen und inspirieren kann.



Kontakt



Stelzenfestspielverein

„Jedes Kunstwerk ist eigentlich eine Skizze, die erst durch unsere Phantasie vollendet wird.“ (Zit. Sigmund Graff, dt. Schriftsteller 1898-1979).

Engagierte Vogtländer machen Kunst – Klangwelten, Musik & Theater – Experimente willkommen!

Die Festspiele - ein Magnet für die ganze Region.

Wie viele Menschen wurden allein dadurch beflügelt – und sind in Wirklichkeit schon Vogelländer?

Damit die Festspiele ein kräftiger Puls und Takt im Vogtland bleiben, ist der Erhalt der Bergkulisse und der inspirierenden Natur notwendig und das Dorf Stelzen muss lebendig bleiben.

Bürokraten, Politiker und Planer haben die Festspiele nicht erfunden, nicht getragen und sie werden sie auch nicht vor aktuellen Schwierigkeiten bewahren. Vogelland ist eine Chance, die Selbstständigkeit der Menschen zu bewahren

und die bewährte Hilfe zur Selbsthilfe auszubauen.
Die Initiative ging von hier aus, Kunst, Naturschutz, das Landleben und die Wirtschaft im ländlichen Raum miteinander in menschlicher Weise zu verbinden: Gespräche, Gedanken- und Meinungsaustausch auf Augenhöhe, gemeinsame Umsetzung von Aktionen. Bislang sind es noch zarte Blüten:

- Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen im Rahmen der Stelzenfestspiele
- Aufstellung von Nisthilfen für Schwarzstorch und Weißstorch
- Dialoge mit Forst und Agrarorganisationen über praktische Naturschutzmaßnahmen und über langfristige Umstellung auf naturverträgliche Bewirtschaftung mit lokalem Fokus

Wer die Vogtländer kennt, weiß, sie bleiben dran und die Argumente für ein besseres Miteinander sind überzeugend!

Kontakt



Vogtländisches Mühlenviertel & Gebiet um den Burgstein

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ - Franz Kafka (1883-1924)

Für Fern – Blicker
Für Wolkenbilder – Gucker
Für Naturstille – Lauscher
Für Waldesrauschen – Genießer
Für Märchen – Erzähler und Geschichten – Erforscher

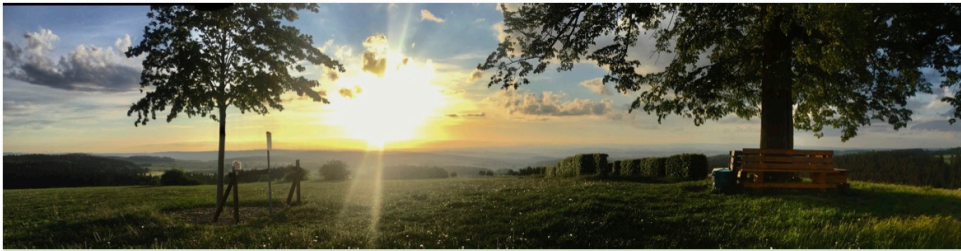
Wenn unter den Wanderschuhen die Kiesel des Feldweges knirschen und sich Ihnen unverhoffte Ausblicke in das Vierländereck Sachsens, Thüringens, Bayerns und Böhmens auftun, dann durchstreifen Sie gerade eine noch fast urwüchsige Landschaft des Vogtlandes – Vogellandes: das Vogtländische Mühlenviertel & Burgsteingebiet. Reich an Sagen und Geschichten ist

unsere Region, die auch immer noch erzählt werden. Ob Kürbitzer Lindwurm, Syrauer Drache in seiner Höhle, Müllerbursche oder Forellenkönigin: sie begegnen ihnen auf Schritt und Tritt. Diese Landschaft im Sinne eines naturnahen sanften Tourismus zu bewahren und sie damit nutzen zu können ist unser Anliegen. Würden wir das nicht tun, wäre unsere Region der Mühlen, der Burgsteinruinen und des Romantikalernalers Hermann Vogel bald nicht mehr erlebbar.

Eine besondere Tour lässt Entdeckerherzen höherschlagen: über 4 Gipfel zwischen Stelzenbaum, Reuther Linde, Galgenpöhl und Rosenbühl werden an verschiedenen Stationen dem Wanderer die jeweiligen natürlichen Lebensräume nahegebracht. So kann der Wanderfreund einen Perspektivwechsel wagen und die Lebensräume aus dem Blickwinkel der dort lebenden Tiere betrachten.



Kontakt



proVOGTLANDSchaft e.V.

„Die Natur ist aufregend, sie ist die größte Quelle der Schönheit, sie regt unseren Intellekt an.

Sie ist die größte Quelle so vieler Dinge, die das Leben lebenswert machen.“
- David Attenborough (94 Jahre)

proVOGTLANDSchaft - Ein Verein mit dem Ziel, den Landschafts- und Umweltschutz, den Tier- und Artenschutz im thüringischen, sächsischen und bayrischen Vogtland zu fördern und zu erhalten.

Besonders schützenswerte Ökosysteme haben große Bedeutung für nationalen und europäischen Artenschutz.

„Vogelland“ erfüllt alle Kriterien für ein europäisches Vogelschutzgebiet.

Einzigartige Natur verdient einzigartige Betrachtung und einzigartiges Bewusstsein.

Dafür stehen wir mit Ideen, Visionen, Verbundenheit und Herz - für unser wunderbares „Vogelland“!



Kontakt



www.probios-natur.de



www.provogtlandschaft.de



www.stelzenfestspiele.de



www.stadt-tanna.de



www.muehlenviertel-vogtland.de
www.burgstein.de



Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

